

Oft kommt es anders als erwartet!

pausiert

Von toya-chan

Kapitel 16: oft kommt es anders als erwartet teil 16

huhu meine lieben leser und leserinnen (^_^)~~

ich hoffe ihr nehmt es mir nicht allzu übel das dass nächste kapitel von mir wieder eine kleine weile gedauert hat.

sorry/gomen!

verbeug

aber hier habt ihr ein neues kapitel und das nächste is schon in bearbeitung ^_^

*vielen dank für die ganzen favo´s und kommi´s die ihr mir bis etz geschrieben habt.
arigatou~*

*ich hoffe das neue kapitel gefällt euch,
nun genug der worte!*

viel spaß beim lesen.

eure toja-chan

(^_____^)

Oft kommt es anders als erwartet!! teil sechzehn

Fred lächelte sanft als er das Bild – einen verzweifelten aber glücklichen Harry an den totgeglaubten Sirius Black geklammert – sah und war sich sicher das was er und sein Bruder geplant hatten richtig gewesen war.

Ein besorgter Blick huschte über Fred´s Gesicht.

Lief bei George auch alles so gut? Oder hatte der andere Zwilling Probleme?

Fred seufzte, hoffentlich meldete sich seine zweite Hälfte bald, er wollte wissen das alles funktionierte.

Und außerdem war er es nicht gewohnt solange von dem anderen getrennt zu sein.

Hogwarts

Poppy versorgte einige Schürfwunde von Neville Longbottem und meckerte über die intoleranten Schüler.

„Wenn Severus da wäre würden wir sie alle vergiften.“ ,schimpfte sie wütend.

Neville seufzte und erwiderte: „Er ist aber nicht da. Und zur Zeit wünschte ich ich wäre es auch nicht.“

Die Medi – Hexe blickte von der Schürfwunde auf und sah Neville traurig an. Sie verstand den Jungen, seit Harry und Severus weg waren musste der junge Longbottem fast jeden zweiten Tag in den Krankenflügel.

Madam Pomfrey war auch schon mehr als einmal wegen den vielen Verletzungen von Neville und Hermine beim Direktor gewesen, doch diesen interessierte das alles gar nicht.

So langsam aber sicher zweifelte Poppy an Albus und vorallem an seinen Posten – sie war der Meinung das ein Schulleiterwechsel dringend nötig wäre.

Seufzend lächelte sie Neville matt an und schickte ihn wieder aus dem Krankenflügel:

„Und versuchen Sie bitte nicht gleich wieder kommen zu müssen Mister Longbottem.“

Angesprochener nickte nur, stand auf und ging.

Gegenüber der Krankenflügeltür wurde Neville schon längst von seinen Freunde erwartet.

„Hey Neville.“ ,wurde er von Blaise, Draco und Hermine begrüßt.

„Hey Leute!“

„Gehts wieder?“ ,erkundigte sich Draco nach dem Befinden des anderen. Als Antwort kam nur ein Nicken und die vier gingen Richtung große Halle, denn immerhin stand das Abendessen an der Tagesordnung.

Große Lust hatten vorallem Hermine und Neville nicht, aber sie mussten essen um bei Kräften zu bleiben. Das Gute war das sie bis zur großen Halle mit Sicherheit unverletzt bleiben würden, denn sie wurden von Theodore Nott, Vincent Crabbe, Gregory Goyle und Pansy Parkinson eskotiert.

So kamen die acht 15 Minuten später in der großen Halle an, ohne das es irgendeine Art von Zwischenfälle gegeben hatte.

„Viel Glück!“ ,wünschte die Slytherin´s den zwei Löwen und gingen dann zu ihren Haustisch.

Seufzend gingen Hermine und Neville zu ihren Plätzen, welche inzwischen ganz vorne abseitz von allen anderen waren.

Hermine erinnerte sich noch genau an den Tag wo sie im wahrsten Sinne des Wortes verdrängt wurden waren.

>~Flashback Beginn~<

Es waren inzwischen drei Tage vergangen nachdem Blaise, Draco, Hermine und Neville den zwei Abtrügnigen – so nannte Dumbeldore und halb Hogwarts – erfolgreich einen Brief geschrieben hatten und diesen auch abschicken konnten.

Die vier bekamen von jeder Seite verachtende Blicke zugeworfen. Nicht das jeder etwas gegen sie hatten – nein – aber die meisten halt. Einige waren auch allgemein

gegenüber dieser Sache neutral, aber Leute wie Ronald Weasley waren nur entsetzlich.

Neville und Hermine gingen gerade von ihren Zauberkunstunterricht mit Ravenclaw zu der großen Halle wo es nun zu Mittag gab.

Die Beiden betraten den Raum und sofort wurde es am Gryffendor-Tisch still. Böse Blicke worden auf sie geworfen und dennoch gingen Hermine und Neville erhobenen Hauptes auf ihren 'Stammplatz'.

Gerade als sie sich setzen wollte, rutschte Ron und Dean auf ihre Plätze und der Rest rutschte auch nach, so das sie dazu gezwungen waren sich am Anfang des Tisches, direkt vor dem Lehrertisch, setzen mussten.

Neville wollte zwar etwas zu Ron, Dean und Seamus sagen, aber Hermine deutete mit einem Kopfschütteln daraufhin das sie es für sinnvoll halten würde wenn er dies schweigend über sich ergehen ließ und genau deswegen nahm Neville den Rat seiner besten Freundin an, schwieg und ging mit ihr zur Spitze des Tisches, setzte sich dort hin und fing still zu essen an.

>~Flashback Ende~<

Schweigend saßen Neville und Hermine an ihrem Tisch und Frühstückten – welches sie direkt von dem Hauselfen Dobby bekam.

Denn das erste Essen das sie zu sich genommen hatten nachdem Harry abgehauen war, war äußerst ungenießbar gewesen und hatte dafür gesorgt das sie zum Krankenflügel mussten.

Als Draco und Blaise davon gehört hatten waren sie sofort in die Küche zu den Hauselfen gegangen – eigentlich wollten sie ja rennen, aber ein Slytherin rennt nicht – und hatten mit Dobby gesprochen. Seither bekamen die zwei Gryffendore ihr Essen persönlich von Harry's selbsternannten Hauselfen.

„Hermine lange halte ich das nicht mehr aus.“ ,flüsterte Nev, traurig wurde er angeschaut bevor Hermine genauso leise antwortete: „Ich weiß Neville ich weiß. Glaub mir, wenn ich dir sage mir macht das alles auch keinen Spaß.

Nichtsdestotrotz brauchen wir eine abgeschlossene Ausbildung. Wie wollen wir sonst einen anständigen Beruf erlernen?“

Deprimierend nickte Neville.

Für Beide war es traurig wie sie behandelt wurden immerhin war doch Hogwarts für alle ihr zu Hause.

Doch anscheinend hatten sie sich getäuscht oder wie Blaise sagte: „Ich seid im falschen Haus meine Freunde.“

~~fortsetzung folgt~*~*